

Sicherheitshinweise für den Einsatz eines Schweifriemens beim Pferd:

1. Zweck verstehen

- Ein Schweifriemen verhindert, dass der Sattel nach vorne rutscht – besonders bei Pferden mit wenig Widerrist, rundem Rücken oder im Gelände mit starken Steigungen.
- Er darf **nicht** dazu benutzt werden, den Sattel „festzuzurren“.

2. Passform & Material

- **Richtig eingestellt:** Der Riemen soll locker anliegen, sodass zwischen Riemen und Schweifrübe etwa eine Handbreit Platz bleibt.
- **Materialprüfung:** Leder oder synthetisches Material regelmäßig auf Risse, Brüche und scharfe Kanten kontrollieren.
- **Sauberkeit:** Keine Sand- oder Schmutzreste, um Scheuerstellen zu vermeiden.

3. Anlegen

- Pferd ruhig anbinden oder festhalten lassen.
- Sattel korrekt auflegen und befestigen, **erst dann** den Schweifriemen anbringen.
- Schweifrübe vorsichtig anheben, Riemen sanft darunterführen, nicht ruckartig ziehen.

4. Kontrolle vor jeder Nutzung

- Sitz und Länge prüfen, nach dem Anreiten ggf. nachstellen.
- Achten, dass der Riemen nicht verdreht ist und keine Haare einklemmt.

5. Reiten & Bewegung

- Beobachte die Reaktion des Pferdes: Schlägt es mit dem Schweif, klemmt oder weicht aus, könnte der Riemen zu eng oder unbequem sein.
- Bei langen Ritten gelegentlich nachsehen, ob sich nichts gelockert oder gescheuert hat.

6. Pflege & Lagerung

- Nach jeder Nutzung mit feuchtem Tuch abwischen, Leder ggf. nachfetten.
- Trocken und luftig aufbewahren, um Schimmelbildung zu verhindern.

7. Sicherheit für Mensch & Tier

- Immer seitlich stehen, wenn du den Schweif anhebst, um Tritte zu vermeiden.
- Kinder oder unerfahrene Helfer nur unter Aufsicht arbeiten lassen.